

	<p>Objekt: Gedicht "Sommerabendandachten auf dem Brunholdisstuhl", Karl Räder 17.07.1934</p> <p>Museum: Stadtmuseum Bad Dürkheim im Kulturzentrum Haus Catoir Römerstraße 20/22 67098 Bad Dürkheim 06322 935 4300 stadtmuseum@bad-duerkheim.de</p> <p>Sammlung: Schriftgut, Persönlichkeiten - Räder, Karl, Nationalsozialismus</p> <p>Inventarnummer: 2023/0470</p>
--	--

Beschreibung

Handschriftliches Gedicht von Karl Räder, verfasst am 17.07.1934. 5 Strophen zu je 4 Versen. Handschrift schwer lesbar, konnte aber transkribiert werden. Als Entstehungsort gibt Räder den "Brunholdisstuhl" an, bei dem es sich um den römischen Steinbruch "Kriemhildenstuhl" bei Bad Dürkheim handelt. Dieser wurde in den 1930er Jahren fälschlicherweise als germanisches Heiligtum interpretiert. Einem der Hauptvertreter dieser "Theorie" - dem Dürkheimer Arzt und Heimatforscher Dr. Adolf Stoll - hatte Räder dieses Gedicht geschickt (s. Brief Inv.Nr. 2023/0724/001), anscheinend auch in der Hoffnung, dass Stoll für eine Veröffentlichung sorgen könnte.

In der Grotoske "Ein Mitternachtsspuck im Museum" (2022/0348) nimmt Räder darauf ebenfalls Bezug.

Siehe dazu auch die Korrespondenz Rädere (2023/0742/001) mit dem in Bad Dürkheim ansässigen Arzt Adolf Stoll, einem überzeugten Nationalsozialisten, der sich im "germanischen" Sinne mit dem Kriemhildenstuhl auseinandersetzte.

Dat.: Juli 1934

Grunddaten

Material/Technik:

Papier / geschöpft, beschrieben

Maße:

Länge: 29,7 cm, Breite: 21 cm

Ereignisse

Verfasst	wann	17.07.1934
	wer	Karl Räder (1870-1967)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Kriemhildenstuhl

Schlagworte

- Brunholdisstuhl
- Gedicht
- Handschrift (Manuskript)
- Vers

Literatur

- A. Stoll (1935): Der Brunholdisstuhl am Ringwall über Bad Dürkheim. Mannheim
- Josef Röder (1969): Der Kriemhildenstuhl in: Mitt.Hist.V.Pfalz, Bd. 67, 110-132.. Speyer
- Matthias Nathal (2000): Bad Dürkheimer Stadtgeschichte(n). Ludwigshafen